Wien, Österreichische Nationalbibliothek (ÖNB), Cod. 373

[CMD-A I] Franz Unterkircher: Die datierten Handschriften der Österreichischen Nationalbibliothek bis zum Jahre 1400. 1. Teil: Text. 2. Teil: Tafeln (Katalog der datierten Handschriften in lateinischer Schrift in Österreich 1). Wien 1969, 21.

anathema sit amen. (fol. 1v). — Darüber Besitzeintragung: *Liber beate marie virginis in Lylinueld.*

Christan von Lilienfeld war von 1302 bis zu seinem Tode, vor 1332, zuerst Subprior, dann Prior von Lilienfeld. Andere Handschriften von seiner Hand sind in Lilienfeld.

Literatur: Inventar I 14. — *G. Schmidt:* Die Malerschule von St. Florian, Graz 1962, 111f.

Abb. 95a

Cod. 363 (Mondsee, 1180—1183)

PETRUS COMESTOR: Historia scholastica. Vorher: **Stammbaum Christi** (lat.).

Pergament, 222ff., 2 Spalten zu 38—40 Zeilen, 340×255, Schriftspiegel 265×180. — Initialen in Federzeichnung.

Auftraggeber und Schreiber: *Explicit liber scholastice historie, descriptus sub obtentu Heinrici abbatis . . . Memento scriptorum Heinrici Heinrici* (danach Rasur). — Ein Abt Heinrich war in Mondsee von 1180—1183.

Vorbesitzer: Mondsee.

Literatur: Pfaff 107—108, Nr. 47.

Abb. 38

Cod. 364 (Klosterneuburg), 1312—1347

Sammelhandschrift mit Chroniken des 12.—14. Jhs. (lat.).

Pergament, 214 ff., meist 35 Zeilen, teilweise mehr, 335×235, Schriftspiegel 245×150. — Miniaturen des 13. Jhs.

Datierung: Im Abschnitt der Chronik von fol. 124r—149r ist der Text bis zum Jahre 1312 (fol. 139r) von derselben Hand geschrieben, die auch weiterhin bis 1362 (fol. 149r) die Jahrzahlen mit freigehaltenem Raum für die Eintragungen geschrieben hat. Vom Jahre 1313 an (fol. 139r) sind die Eintragungen zu den einzelnen Jahren jeweils von verschiedenen Händen, manchmal zum gleichen Jahr von mehreren Händen. Die letzte Eintragung zum Jahre 1347. — Auf fol. 151r hat eine andere Hand eine vereinzelte Eintragung zum Jahre 1483 gemacht.

Vorbesitzer: Klosterneuburg: auf fol. 1r am unteren Rand: *Liber sancte marie virginis in Newnburga claustrali* (15. Jh.). — Im 16. Jh. im Besitz des Wolfgang Lazius, der zahlreiche Randnotizen eingetragen hat.

Literatur: MG. SS. IX 482, 606. — Inventar I 14.

Abb. 72

Cod. 373 (Lambach), 1198—1278

Chronik (lat.).

Pergament, 7ff. (zusammengebunden mit Fragmenten aus Handschriften des 9.—15. Jhs.), 37 Zeilen (teilweise mehr), 330×210, Schriftspiegel wechselnd, bis fol. 5v mit breiten Rändern, an denen Nachträge aufgeschrieben sind.

Datierung: Vom Jahre 1198 an haben zahlreiche Hände jeweils zu den einzelnen Jahren ihre Eintragungen gemacht; die letzten Eintragungen zum Jahre 1278. Nachträge bis 1348.

Wien, Österreichische Nationalbibliothek (ÖNB), Cod. 373

[CMD-A I] Franz Unterkircher: Die datierten Handschriften der Österreichischen Nationalbibliothek bis zum Jahre 1400. 1. Teil: Text. 2. Teil: Tafeln (Katalog der datierten Handschriften in lateinischer Schrift in Österreich 1). Wien 1969, 22.

VORBESITZER: Lambach. Im 16. Jh. im Besitz des Wolfgang Lazius, der Notizen an den Rand geschrieben hat.

LITERATUR: MG. SS. IX 481—482.

Abb. 40

Cod. 375 Kremsmünster, 1142—1217

Annales Cremifanenses (lat.).

Pergament, 58ff., 330×240, 28 Zeilen (auf den meisten Seiten nicht alle Zeilen beschrieben), Schriftspiegel 260×190.

DATIERUNG: Zu den Chronik-Eintragungen des Jahres 1142: *Hoc anno liber iste scriptus est* (fol. 53v). Kremsmünster als LOKALISIERUNG ergibt sich aus einer Eintragung (von späterer Hand) zum Jahre 777: *Tassilo dux monasterium Chremsmunster ... construere cepit ... et dedit nobis primus privilegium ...* (fol. 38r). — Die Eintragungen sind von verschiedenen Händen bis zum Jahre 1217 fortgesetzt (fol. 58v).

VORBESITZER: Aus Kremsmünster wohl durch Wolfgang Lazius nach Wien gebracht; 1576 schon im Besitz der kaiserlichen Bibliothek.

LITERATUR: MG. SS. IX 481. — Chroust, Monumenta Palaeographica, II. Serie, XI. Lieferung, Tafel 8.

Abb. 28—29

Cod. 380 (Osterhofen), um 1313

GOTTFRIED VON VITERBO: Pantheon (lat.). — **Annalen von Osterhoven.** — **Bischofs-, Papst- und Kaiserkataloge** (lat.).

Pergament, III. 225ff., 2 Spalten zu 38 Zeilen, 340×235, Schriftspiegel 240×160. Mehrere Hände, z. T. Nachträge. Widmungsminiatur.

DATIERUNG: Die *Annales Osterhovenses* (fol. 178r—200v) brechen mit dem Jahre 1313 ab; spätere Eintragungen sind von anderer Hand. — Der Kaiserkatalog endet mit dem 5. Regierungsjahr Heinrichs VII. (1313), sein Tod (1313) ist nicht verzeichnet. — Der Papstkatalog endet mit Clemens V.; Johannes XXII. (gewählt 1316) ist schon von anderer Hand eingetragen.

VORBESITZER: Am unteren Rand von fol. 1v—2r und 224v—225r in großer Schrift: *Iste liber est sancte Margarete in Osterhouen scriptus sub domno Vlrico abbate huius loci* (Abt Ulrich IV. von Osterhoven, 1288—1324).

LITERATUR: Inventar I 15.

Abb. 74

Cod. 387 (Salzburg, vor 821)

Historische, chronologische, astronomische Schriften (lat.).

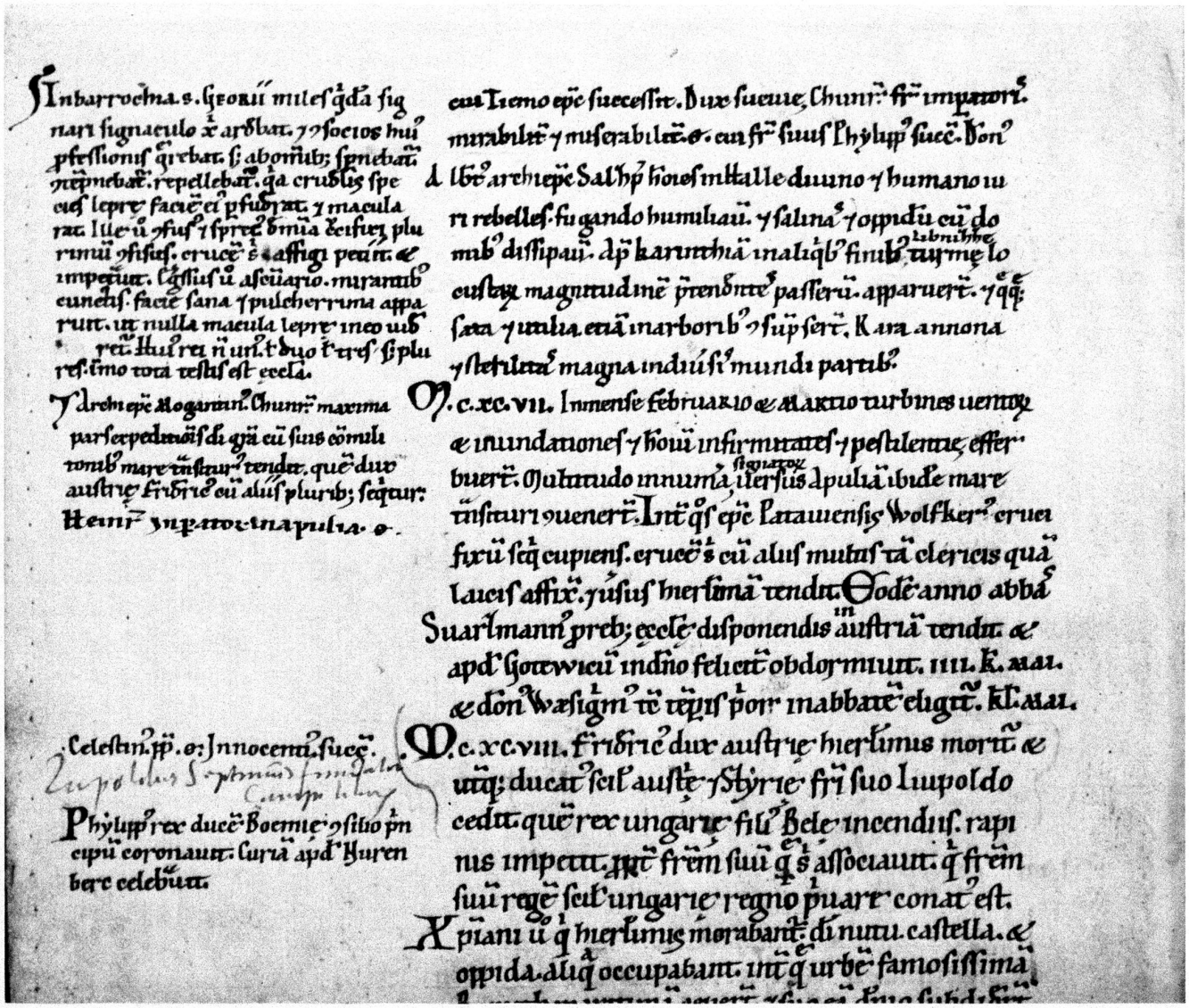
Pergament, 165ff., 25 Zeilen, stellenweise 2 Spalten oder mehrere Spalten mit Zahlen, 320×252, Schriftspiegel 243×175. — Miniaturen.

Im Martyrologium von erster Hand eingetragen: *Ordinatio Arnonis ad abbatem* (26. 5., fol. 11v) und *Arn episcopus ordinatus* (11. 6., fol. 11v); der Todestag Arns ist nicht eingetragen, daher läßt sich die Hs. vor 821 datieren. — Auf fol. 7r wird die Zahl

Wien, Österreichische Nationalbibliothek (ÖNB), Cod. 373

[CMD-A I] Franz Unterkircher: Die datierten Handschriften der Österreichischen Nationalbibliothek bis zum Jahre 1400. 1. Teil: Text. 2. Teil: Tafeln (Katalog der datierten Handschriften in lateinischer Schrift in Österreich 1). Wien 1969, Ab. 40.

Abb. 40



Cod. 373, fol. 3v

Wien, Österreichische Nationalbibliothek (ÖNB), Cod. 373

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: manuscripta.at - Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken
Permalink: manuscripta.at/?ID=5651